



Statusbericht Netz2 2016

Netz2 hilft mehrfach belasteten jungen Menschen, einen Ausbildungsabschluss zu erlangen. Dieser Statusbericht zeigt u.a., wie gut uns das gelingt und welche Tendenzen nach sechs Jahren Betriebsdauer erkennbar sind. Er präsentiert in Kürze die wichtigsten Ergebnisse aus dem Betriebsjahr 2016¹.

Die Netz2-Jugendlichen

Netz2 arbeitet mit Jugendlichen, bei welchen es fraglich ist, ob sie den Anforderungen einer Ausbildung auf Sekundarstufe II gewachsen sind.

Alle Jugendlichen sind in verschiedenen Lebensbereichen mit erheblichen Problemen konfrontiert und benötigen von den entsprechenden Fachstellen und Fachpersonen in der Regel während einer langen Zeit Unterstützung.

Die Koordination dieser Hilfestellungen und die fortlaufenden Anpassungen der Massnahmen und Ziele, die sich am Bestehen der Sekundarstufe II orientieren, übernimmt Netz2.

Die meisten Jugendlichen befinden sich bei der Anmeldung in einer prekären Situation:

- Sie haben keine Sek-II-Ausbildung begonnen oder diese abgebrochen.
- Sie müssen in der Regel Entwicklungsarbeit im Berufswahlprozess leisten.
- Ihre Ressourcenlage weist Lücken auf. Zudem fällt ihre Einschätzung bezüglich ihres Erlebens von Sinn im Alltag, ihren Selbstkompetenzen und ihrer Gesundheit in der Regel tief aus.
- Sie nutzen das vorhandene Unterstützungsnetzwerk ausgiebig, jedoch ohne dass Veränderungen herbeigeführt werden können, die eine autonome Lebensführung ermöglichen. Die Akteursdichte ist hoch.

Soziodemografische Daten

- 81 % der Jugendlichen leben seit Geburt in der Schweiz.
- 22 % der Jugendlichen haben eine ausländische Nationalität.
- 55 % der Jugendlichen sind männlich, 45 % weiblich.
- 60 % der Jugendlichen sind bei Eintritt ins Netz2 zwischen 15 und 17 Jahre alt.

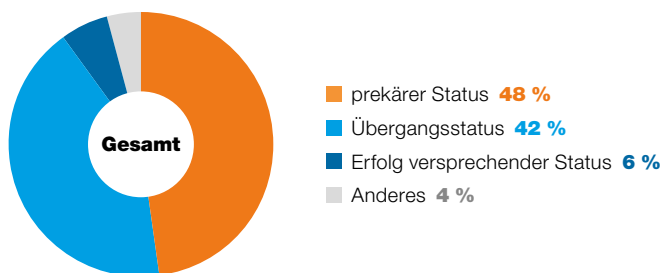
1 Grundlagen hierfür bilden die Statistik der Netz2-Fallführungssoftware und die Evaluationsberichte der Berner Fachhochschule zu Netz2.

Höchst abgeschlossenes Bildungsniveau bei Eintritt ins Netz2

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Gesamt
noch in obligatorischer Schulausbildung	9 %	18 %	22 %	29 %	20 %	14 %	14 %	105
Gymnasium Unterstufe	9 %	5 %	5 %	2 %	2 %		2 %	18
Sekundarschule A		6 %	13 %	17 %	25 %	17 %	25 %	81
Sekundarschule B	64 %	58 %	45 %	44 %	37 %	51 %	48 %	263
Sekundarschule C		2 %			5 %	9 %	5 %	14
Sekundarschule mit IS/IF	9 %	4 %	3 %	5 %	8 %	4 %	5 %	24
kein obligatorischer Schulabschluss	9 %	6 %	6 %	2 %	3 %	3 %	2 %	24
Anderes		2 %	7 %	2 %	2 %	1 %		16

Berufsbildungsstatus bei Eintritt ins Netz2

Die 545 Jugendlichen, die bis Ende 2016 bei Netz2 aufgenommen wurden, befanden sich beim Erstgespräch in dem folgenden Berufsbildungsstatus:



	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Gesamt
Prekärer Status	73 %	58 %	47 %	42 %	45 %	49 %	38 %	48 %
Arbeitslosigkeit	9 %	15 %	5 %	5 %	2 %		6 %	6 %
Floater – keine Tagesstruktur	64 %	38 %	39 %	37 %	42 %	46 %	31 %	40 %
Erwerbstätigkeit < 50 %		4 %	3 %		2 %	3 %		2 %
Übergangstatus	27 %	33 %	44 %	47 %	46 %	39 %	52 %	42 %
Anlehre				2 %				0 %
Beschäftigungsprogramm		2 %	1 %	2 %	2 %	1 %		1 %
Erwerbstätigkeit > 50 %	9 %	1 %	1 %	2 %		1 %	2 %	1 %
Praktikum mind. 3 Monate			5 %	5 %		6 %	3 %	3 %
SEMO	9 %	4 %	6 %	2 %	5 %	3 %	14 %	6 %
Vorlehre			1 %					0 %
Sekundarstufe I	9 %	22 %	26 %	32 %	31 %	25 %	23 %	26 %
Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)		5 %	3 %	3 %	9 %	3 %	9 %	5 %
Erfolg versprechender Status		3 %	8 %	3 %	5 %	10 %	5 %	6 %
EBA-Ausbildung			2 %		2 %			1 %
EFZ-Ausbildung		3 %	6 %	3 %	2 %	9 %	3 %	4 %
Maturitätsschulen					2 %	1 %	2 %	1 %
Anderes		7 %	1 %	7 %	5 %	1 %	6 %	4 %

Case Maker

Jugendliche können in der Regel nur über Mitarbeitende von Fachstellen ins Netz2 aufgenommen werden. Die sogenannten «Case Maker» sind von Netz2 speziell beauftragte Fachpersonen. Sie wurden im Vorfeld von den Netz2-Mitarbeitenden darüber informiert, welches die Aufnahmekriterien sind und wie sich der Zuweisungsprozess gestaltet.

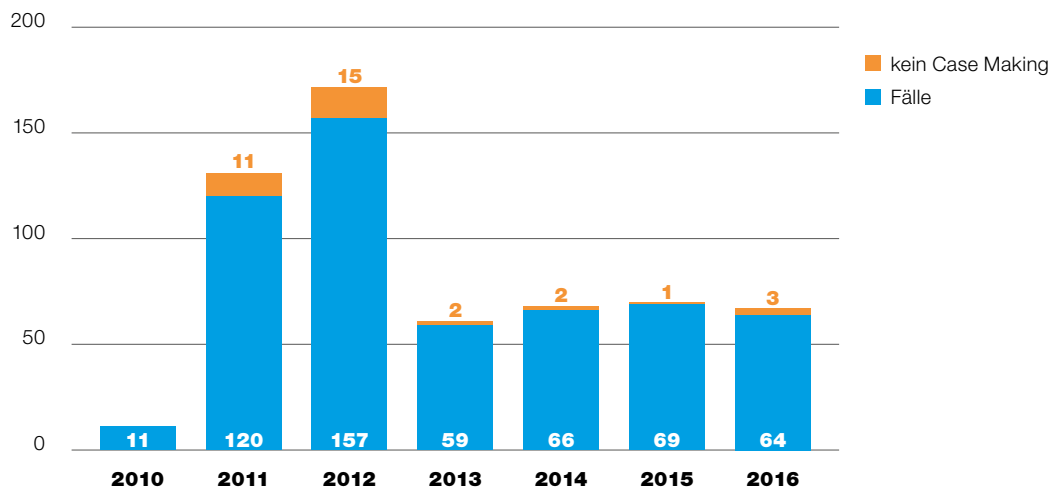
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Gesamt
Berufsinformationszentrum (biz)	82 %	32 %	24 %	27 %	29 %	26 %	34 %	29 %
Kinder- und Jugendhilfezentrum (kjj)		28 %	20 %	24 %	12 %	17 %	11 %	20 %
SPD / KJPP / IPW		5 %	11 %	15 %	17 %	17 %	11 %	12 %
Sozialdienst	18 %	8 %	9 %	7 %	11 %	3 %	3 %	7 %
Schulsozialarbeit		3 %	6 %	14 %	5 %	12 %	6 %	7 %
Motivationssemester		3 %	5 %		3 %	1 %	13 %	4 %
Regionale Arbeitsvermittlung		5 %	8 %		3 %		2 %	4 %
Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)		2 %	2 %	3 %	2 %	4 %		2 %
Mittelschul- und Berufsbildungsamt		3 %	3 %				2 %	2 %
Jugendanwaltschaft		1 %	3 %	2 %		1 %	2 %	2 %
Lehrpersonen aus Sek I		2 %	1 %		2 %	1 %	3 %	1 %
Private		3 %	1 %	2 %	2 %			1 %
stationäre Einrichtungen					2 %	4 %	3 %	1 %
Invalidenversicherung		2 %			2 %			1 %
Lehrbetrieb		2 %				1 %		1 %
nicht ALV finanzierte Programme			1 %			1 %		1 %
Andere		3 %	7 %	7 %	12 %	9 %	11 %	7 %

ALV	Arbeitslosenversicherung
IPW	Integrierte Psychiatrie Winterthur
KJPP	Klinik für Kinder und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie
SPD	Schulpsychologischer Dienst

Prozesse

Anmeldungen – Case Making

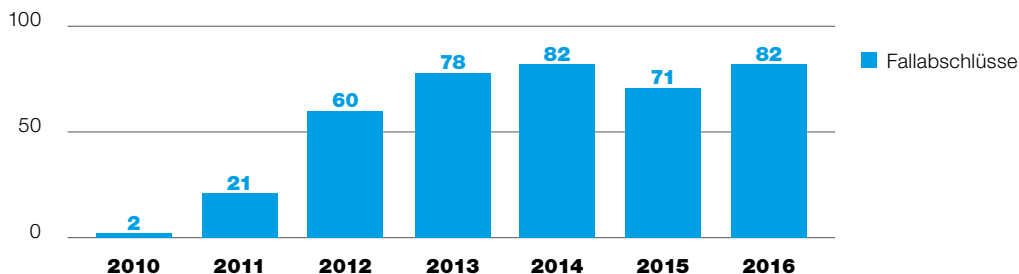
Seit dem Start von Netz2 im September 2010 haben sich bis Ende 2016 insgesamt 580 Jugendliche angemeldet.



Mit 545 Jugendlichen konnte eine Zusammenarbeit begonnen werden. 35 erschienen – trotz mehreren Einladungen – nicht zum Erstgespräch.

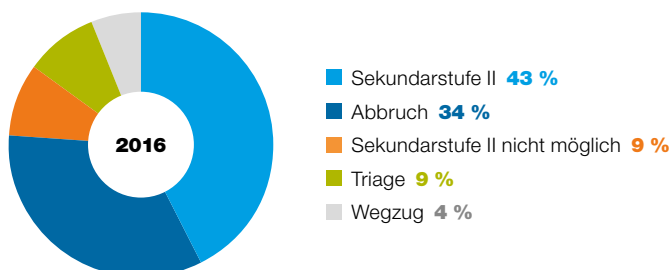
Fallabschlüsse

Seit Bestehen von Netz2 wurden insgesamt 396 Fälle abgeschlossen.



Die Abschlussgründe im Detail

Verfolgt man die Entwicklung bei den abgeschlossenen Fällen, ist eine Stabilisierung der Werte erkennbar. So kann nach sechs Jahren Betriebsdauer festgehalten werden, dass sich über 40 % der jungen Erwachsenen beim Abschluss des Case Managements stabil in der Sekundarstufe II bewegen oder gar den Abschluss erlangt haben.



	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Sekundarstufe II		19 %	17 %	29 %	45 %	48 %	43 %
Sek II mit QV				8 %	6 %	21 %	18 %
Sek II nach 1. Jahr			2 %	12 %	15 %	10 %	9 %
Sek II ohne Netz2		19 %	12 %	6 %	20 %	13 %	12 %
Sek II Triage			3 %	4 %	5 %	4 %	4 %
Abbruch	50 %	62 %	60 %	46 %	30 %	21 %	34 %
Fehlende Bereitschaft für eine Sek-II-Ausbildung		5 %	17 %	21 %	15 %	8 %	12 %
Klient will kein CM	50 %	57 %	43 %	26 %	12 %	11 %	22 %
QV nicht bestanden, will kein CM mehr					4 %	1 %	
Sekundarstufe II nicht möglich			5 %	9 %	11 %	13 %	9 %
Sek II nicht möglich			3 %	6 %	9 %	13 %	7 %
PrA			2 %	3 %	2 %		1 %
Triage vor der Sekundarstufe II	50 %	19 %	17 %	8 %	10 %	15 %	9 %
Wegzug			2 %	8 %	4 %	3 %	6 %

Sekundarstufe II

- Sek II mit QV: Der CM-Prozess wird nach bestandenem Qualifikationsverfahren abgeschlossen.
- Sek II nach 1. Jahr: Der CM-Prozess wird abgeschlossen, da der Jugendliche stabil ist und das 1. Ausbildungsjahr erfolgreich absolviert hat.
- Sek II ohne Netz2: Die Jugendliche wurde vom Case Manager bis zur Sekundarstufe II begleitet und verzichtet dann auf weitere CM-Unterstützung.
- Sek II Triage: Der Jugendliche wurde von der Case Managerin zur Sekundarstufe II begleitet und dann an eine fallführende Institution übergeben.

Abbruch

- Fehlende Bereitschaft für eine Sek-II-Ausbildung: Die Jugendliche kam während des CM-Prozesses zum Schluss, keine Ausbildung auf Sekundarstufe II zu absolvieren.
- Klient will kein CM: Der Jugendliche beendet den Unterstützungsprozess.
- QV nicht bestanden, will kein CM mehr: Der Jugendliche hat sich nach dem nicht bestandenem Qualifikationsverfahren entschieden, auf eine weitere Netz2-Begleitung zu verzichten.

Sekundarstufe II nicht möglich

- Sek II nicht möglich: Während des CM-Prozesses wird klar, dass aufgrund von physischen und/oder psychischen Einschränkungen eine Ausbildung auf Sekundarstufe II (längerfristig) nicht möglich ist.
- PrA: Die Jugendliche absolviert eine Praktische Ausbildung.

Triage vor der Sekundarstufe II

Die Case Managerin überweist aufgrund ihrer Einschätzung den Fall zu einer anderen Fachstelle. Der Einstieg in den Sek-II-Bereich ist für den Jugendlichen in absehbarer Zeit nicht möglich.

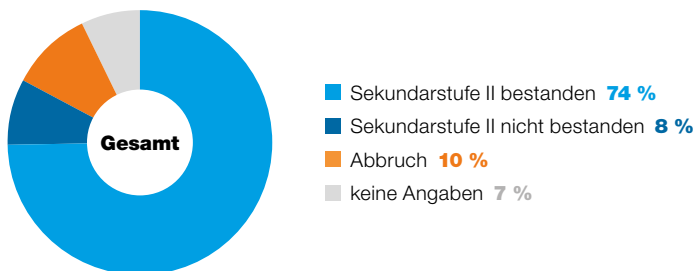
Wegzug

Die Jugendliche wohnt/arbeitet nicht mehr im Kanton Zürich. Es konnte keine Anschlusslösung (z. B. Sek-II-Triage) erzielt werden.

Bisherige Sekundarstufe-II-Abschlüsse

Ein Grossteil der jungen Erwachsenen wird in der Phase des Sekundarstufe-II-Abschlusses nicht mehr von Netz2-Mitarbeitenden betreut. Dies, weil sich die Lebenssituation der Jugendlichen so verbessert hat, dass sie die Unterstützung durch Netz2 nicht mehr benötigen, oder weil sie keine weitere Unterstützung wünschen.

Ein Fünftel aller 545 Netz2-Teilnehmenden durchlief das Qualifikationsverfahren resp. die Maturitätsprüfung.



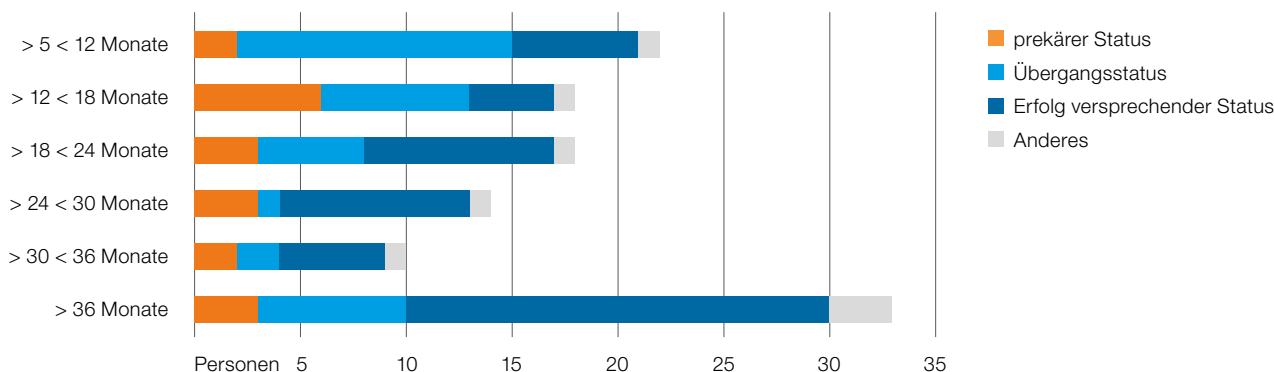
Bei den Fällen mit negativem Ausgang (Abbruch und Sek II nicht bestanden) verzichteten 40 % der jungen Erwachsenen beim Eintritt in die Sekundarstufe II auf eine weitere Begleitung durch Netz2. Dieses Risiko wurde erkannt. Seit zwei Jahren ist der entsprechende Abschlussgrund (Sek II ohne Netz2) rückläufig. Es ist daher davon auszugehen, dass in den nächsten Jahren die «Sek II bestanden»-Quote steigen wird.

Voraussichtliche Sekundarstufe-II-Abschlüsse

Ende 2016 befanden sich 98 junge Erwachsene in einer Ausbildung auf Sekundarstufe II.

	2017	2018	2019	2020	Gesamt
EBA	6 %	10 %			16 %
EFZ	30 %	22 %	26 %	2 %	80 %
Gymnasium/Mittelschule		2 %	2 %		4 %
Gesamtergebnis	36 %	34 %	28 %	2 %	100 %

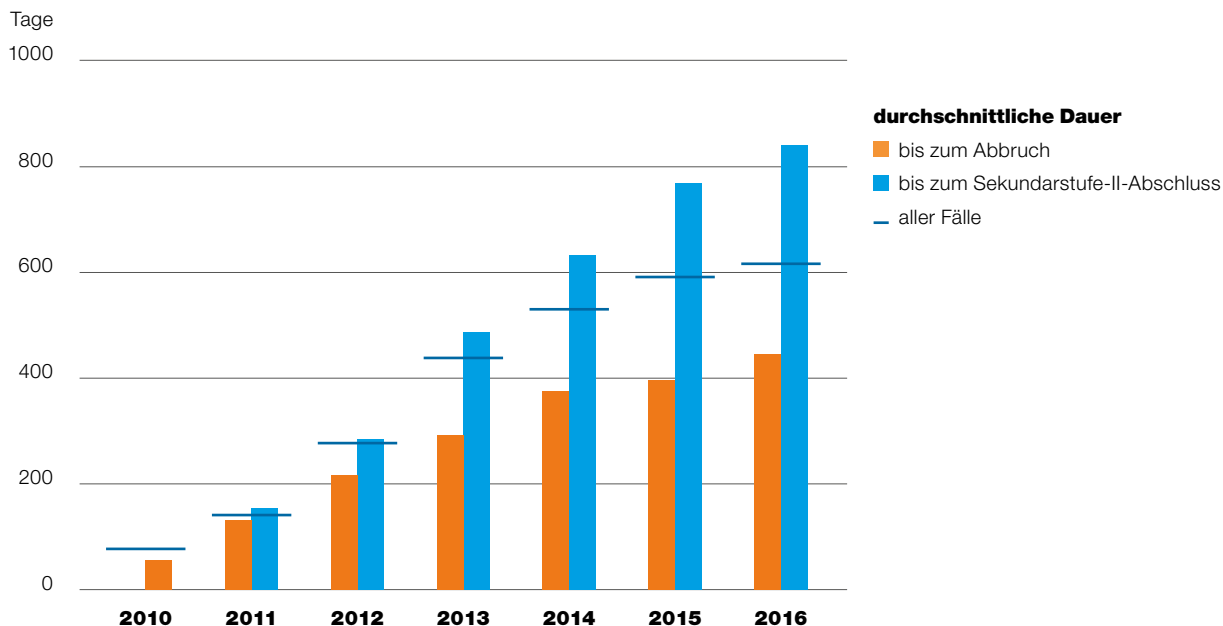
Veränderung des Berufsbildungsstatus bei den aktiven Fällen



Ende 2016 arbeiteten die Netz2-Mitarbeitenden mit 149 aktiven Fällen. Betrachtet man die Statusveränderungen der Fälle, mit welchen die Case Manager länger als sechs Monate zusammengearbeitet haben (115 Fälle), wird sichtbar, dass es rund zwei Jahre dauert, bis sich über die Hälfte der jungen Erwachsenen in einer Ausbildung auf Sekundarstufe II befinden.

Falldauer

Netz2-Jugendliche wieder nachhaltig ins Bildungssystem zu integrieren, dauert. Die durchschnittliche Falldauer lag Ende 2016 bei 616 Tagen. Dabei dauerten die erfolgreich abgeschlossenen Fälle durchschnittlich 841, die abgebrochenen 446 Tage.



Beratungsgespräche

Die Case Manager geben ihr Wissen und ihre Einschätzungen gerne an alle Interessierten – in der Regel an Mitarbeitende von Fachstellen – mittels einer telefonischen oder persönlichen Beratung weiter.

Hierfür wendeten alle Netz2-Mitarbeitenden zwischen 15 bis 20 Stunden pro Monat auf. Diese Dienstleistung wird von den Benutzern sehr geschätzt und stellt u. a. sicher, dass die Case Maker mit Netz2 in Kontakt bleiben.

IV-Beteiligte

Die Anzahl junger IV-Rentner – vor allem mit psychischen Beeinträchtigungen – hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Um diesen Trend zu stoppen, wollen Bund und Kantone vermehrt in die Prävention investieren. Dem Case Management Berufsbildung mit seiner umfassenden und stufenübergreifenden Arbeitsweise dürfte dabei eine wichtige Rolle zukommen.

Aktuell hat jede fünfte Netz2-Teilnehmende Kontakt zur Invalidenversicherung.

Alle Informationen zu Netz2 finden Sie auf www.netz2.zh.ch

